

Wo bleibt das Waffenverbot?

Betrifft: Zweiter Winnenden-Jahrestag sowie das Urteil in Stuttgart gegen den Vater des Amokläufers Tim K.

Der Vater des Amokläufers erhielt in Stuttgart eine Bewährungsstrafe. Aus meiner Sicht hat das Gericht sehr verantwortlich die Schuld des Angeklagten festgesetzt. Ob und inwieweit die Verteidiger sich hier im Interesse des Mandanten verhalten haben, wage ich ernsthaft zu bezweifeln. Welche Schlussfolgerungen müssen aus dem Urteil gezogen werden? In keinem Kommentar wurde auf einen Umstand hingewiesen, der gleich nach der Tat und von den Betroffenen in Winnenden in den Vordergrund gestellt worden ist: Warum sind immer noch

Millionen legale Schusswaffen in Privatbesitz? Die Initiative in Winnenden forderte gleich nach der Tat ein Verbot tödlicher Sportwaffen, egal welchen Kalibers. Vor dem Bundesverfassungsgericht ist ein Verfahren dieser Gruppe anhängig mit dem Ziel, diese Sportwaffen generell zu verbieten im Hinblick auf die Schutzpflicht des Staates. Mich wundert schon, dass diese Forderung jetzt nach dem Urteil nicht noch einmal ganz massiv erhoben wird. Es ist die einzige Lösung, die Sicherheit bietet.

Rainer Schmid
Nagold



Gehören Schusswaffen privat verboten? Foto: Hildenbrand

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Postfach 13 80
78722 Oberndorf a. N.
Fax: 07423/7873
E-Mail: leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte nicht Ihre Adresse und Ihre Unterschrift.